

Verwandte, Bekannte & Co. mit Erweiterung

Ziel: über Menschen sprechen (Familie, Freunde, Nachbar, Verwandte, Kollegen, Mitarbeiter, alte Schulfreunde, die man aus den Augen verloren hat, Verstorbene etc.)

Niveau: ab Ende A1.

Material: DIN-A5-Karten o.Ä. und bunte Filzstifte / Buntstifte oder einfach ein Kuli.

Dauer: 45 bis 60 Minuten (je nach Anzahl der TN und der Personen, die vorgestellt werden. Einsatz von der Erweiterung: ca. 20 Minuten)



1. Schritt Einzelarbeit:

Die TN erhalten eine Karteikarte. Darauf zeichnen sie je einen in ihrem Leben wichtigen Menschen und schreiben seinen Namen unter die Zeichnung.

Deine Rolle: Du gibst max. 3 Minuten Zeit für die Zeichnungen, damit die TN nicht in den Stress kommen, „perfekte“ Zeichnungen machen zu müssen. **Du machst auch mit, zeichnest auch eine Person.**

Möchtest Du, dass die Gruppe die Pluralform trainiert?

→ Anweisung: Die TN zeichnen z.B. Paare, Zwillinge, 2 Personen, die in der Firma die gleiche Tätigkeit durchführen. So verwenden sie automatisch die Pluralform, wenn sie diese Personen vorstellen.

2. Schritt Plenum:

Du stellst deine Person vor Du selbst fängst an (*dadurch lieferst du ein Modell, Wortschatz und Satzstrukturen und die TN hören die „korrekte“ Sprache. Es ist für die Gruppe unterstützend*). 2 bis 3 TN stellen ihre Person vor, und zwar in nur 3 bis 4 Sätzen (später werden sie ja die Gelegenheit haben, ausführlicher zu erzählen). Danach stellen die anderen TN und Du als Trainerin maximal 3 Fragen.

Deine Rolle:

Du bietest Korrektur und sprachliche Hilfe an. Dieser Schritt bereitet die TN auf den nächsten Schritt vor (sprachlicher Input, Korrektur).

3. Schritt Gruppenarbeit:

Die TN bewegen sich **still** mit ihrer Zeichnung zu beschwingter Musik durch den Raum. Die Musik stoppt, die TN nehmen zu zweit Kontakt auf und sprechen abwechselnd über ihre Zeichnungen: Jede stellt eine Person vor, dann ist die nächste TN dran. Fragen sind willkommen ABER zuerst erzählen lassen.

Wenn die Musik wieder beginnt, verabschieden sich die TN kurz mit einer Entschuldigung wie: **"oh, mein Bus kommt, Auf Wiedersehen!", "Ich komme zu spät, tschüss!" „Ich habe einen Termin, Ade!"** u. a. (Die Musik hat ja das Gespräch unterbrochen. Ein Grund zur schnellen Verabschiedung hilft den TN weiterzugehen).

Beim nächsten Musikstopp nehmen sie mit einer anderen TN Kontakt auf.

Je nach TN-Zahl und Zeit, 2 bis 3 Partnerwechsel.

Deine Rolle:

Du gehst herum und unterstützt einzelne TN, lieferst fehlenden Wortschatz. **Erinnere jedoch alle daran, dass sie sich untereinander helfen.**

Achte darauf, dass eine Wiederaufnahme des Stoffes geschieht: Die TN sollen Gelegenheit haben, die gleiche Person mehrere Male verschiedenen TN vorzustellen (Lernen geschieht durch Wiederholung!).

4. Schritt Plenum:

Eine TN legt ihr Bild in die Mitte. Die Gruppe spricht über das Bild – z.B.: „*Das ist deine beste Freundin. Sie wohnt in Hamburg etc.*“ Die betreffende TN hört zu, schweigt.

Deine Rolle:

Wenn nichts mehr zu sagen ist, frage die TN, ob sie etwas korrigieren bzw. ergänzen möchte. Dann ist die nächste TN dran.

Je nach Gruppengröße und Anzahl der Zeichnungen werden alle Bilder durchgenommen oder nur ein Bild pro TN (die TN wählen EINE Person, über die sie sprechen möchten).

Meine Beobachtung ist, dass diese einfachen Zeichnungen die Zungen lösen. Diese Aktivität kann auch im Kontext „Beruf“ wunderbar eingesetzt werden: Kollegen in meiner Abteilung, Personen an Schlüsselpositionen, die eigene Firma vorstellen anhand der gezeichneten Personen etc.

Mögliche Erweiterung:

1 - Alle Zeichnungen liegen auf. Die TN entscheiden wer wen treffen könnte. Die Gruppe schiebt die Zettel hin und her. Es darf diskutiert werden. Die Gruppe einigt sich auf zwei Figuren.

2 - Du legst die zwei Zeichnungen auf zwei Stühle, die sich gegenüberstehen

TN

TN TN

TN TN Zeichnung 1 Zeichnung 2

TN TN

TN

3 - **Projektionsphase:**

Es wird mit einer Zeichnung begonnen. Die Gruppe sammelt sich hinter den Stuhl.

Ein TN geht vor, fasst die Rückenlehne an und sagt eine Information zu der Person. Z.B. „Alina ist die Nachbarin von Petra“. Nächster TN: „Sie hat drei Kinder“ / „Petra findet ihren Garten sehr schön“ / „Petra trinkt gerne Kaffee mit Alina“ etc.

Du machst als Trainerin mit! Gleiches Vorgehen mit der zweiten Zeichnung.

4 - **Identifikationsphase und Begegnung. Protagonisten sind Sprachröhre der Gruppen:**

Du bringst beide Stühle zusammen. Die zwei Teilnehmerinnen, die die Zeichnungen gefertigt haben, nehmen auf die Stühle platz. Sie sind jetzt die Person auf dem Bild. Die restliche Gruppe setzt sich hinter sie. Die zwei Protagonisten sind **die Sprachröhre der Untergruppen**.

Die Untergruppen machen **abwechselnd** Sprechvorschläge in der Ich-Form.

Die Protagonisten übernehmen diese (sprechen nach)

TN

TN

TN

Protagonist 1

Protagonist 2

TN

TN

TN

Trainerin

5 - **Begegnung der Protagonisten:**

Wenn du das Gefühl hast, dass die Protagonisten „aufgewärmt“ sind, hören die Sprechvorschläge auf und du lädst die zwei Protagonisten ein das Gespräch fortzusetzen. Du fügst hinzu, dass sie auch über ihre/n Nachbar/in sprechen können (d.h. diejenigen, die sie gezeichnet haben! Sehr lustig). Sie dürfen natürlich Einladungen aussprechen.

Die Untergruppen dürfen Sprechvorschläge machen. Die Protagonisten können diese annehmen oder nicht. Als Trainerin bittest du dann die Protagonisten ein Ende zu finden.

